

Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten aber nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Preise für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Univ.-str. 4, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwesfke.)

No. 289.

Halle, Sonnabend den 9. December
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Garnison-Stubarzt Dr. Lehmann zu Lorgau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Pensionair-Arzt Dr. Schiele den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Compagnie-Chirurgus Böhm der 4ten Artillerie-Brigade das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; so wie den Regierungs-Referendarius, Rittergutsbesitzer von Kröcher auf Deeg zum Landrath des Kreises Gardelegen, im Regierungs-Bezirk Magdeburg zu ernennen.

Se. Hoheit der Prinz Alexander zu Hessen und bei Rhein ist von St. Petersburg hier eingetroffen. — Se. Durchlaucht der Prinz Eodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst, ist von Koblenz, Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät, von Nagmer, aus Schlesien, der General-Major und Inspekteur der Besatzung der Bundes-Festungen, von Below I., von Stralsund und der Königl. belgische Minister-Resident am Königl. hannoverschen Hofe und bei den freien Hansestädten, du Jardin, von Neu-Strelitz hier ankommen. — Der General-Major und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, von Neumann, ist nach Neu-Strelitz von hier abgerückt.

Durch eine im Ministerialblatt für die gesammte Innere Verwaltung Preußens enthaltene Verfügung vom 20. September wird den Bahnmeistern auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn das Tragen von Seitengewehren, den Bahnwärttern die Führung von Spießen, während der nächtlichen Bewachung gestattet.

Zu Anfang nächster Woche findet wieder eine Plenar-Versammlung des Ausschusses und der Direktion der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft in Ludwigslust statt, in welcher, dem Vernehmen nach, auch die sehr interessante Frage, in Bezug auf den Anschluß einer Bahn von Magdeburg her, zur Berathung und Beschlußnahme kommen wird.

Dem Vernehmen nach hat die nassauische Regierung die Konzession zur Errichtung einer Spielbank in dem Bade Sothen erttheilt.

In Ungarn und zunächst für Preßburg ist befohlen worden, „daß alle Zusammenrottungen auf öffentlicher Straße

bei Tag- oder Nachtzeit, ohne Rücksicht auf ihren Zweck, auf das strengste verboten und ferner nicht zu gestatten seien.“ Die nächste Veranlassung dieser Maßregel ist folgende: das magyarische Volkblut des jungen Ungarns, das die Exklusivität der Race für sich in Anspruch nimmt, will kein deutsches oder slavisches Element im Lande leiden, und doch besteht Ungarn zu zwei Dritteln aus diesen Stämmen, die aus den Händen der Türken, welche Jahrhunderte hindurch die Peitsche über dem Rücken seiner Einwohner schwingen, befreiten und an Bildung ins Land brachten, was davon gegenwärtig darin zu finden ist. Um diese Elemente auszurotten, schien der Sprachzwang ein ergiebigeres Mittel; und ohne irgend eine Rücksicht auf Recht und Billigkeit ward daran mit allem Fanatismus der Verfolgung festgehalten. Die feindliche bis zum Bürgerkrieg aufgeregte Stimmung, die dieser unselbige Sprachstreit in beiden Lagern hervorgerufen hat, ist leider nur zu bekannt und überall auf gleiche Weise gewürdigt worden. Die Kroaten ergriffen einen Rekurs an den Thron und die Regierung. Diese, welche die Verbreitung der ungarischen Sprache auf jedem Wege, nur nicht auf dem des Zwanges, wünscht und dem Prinzip beipflichtet, hat auch hier nach dem Gesetze vollkommener Billigkeit entschieden. Ein an die Stände erlassenes Rescript erkennt die ungarische Sprache als die diplomatische an, es erlaubt aber den Kroaten bei den landtäglichen Verhandlungen auch ferner die ihnen geläufigere und seit Jahrhunderten im ausschließlichen Gebrauche gewesene lateinische zu gebrauchen. Diese gewissenhafte Bestimmung der Staatsverwaltung, durch das Bewußtsein aufgedrungen, daß sie nicht nur die Regierung der magyarischen Fraction, sondern der gesammten ungarischen Bevölkerung sel, brachte eine maßlose und in ihrem Ausbruche vielfach strafbare Aufregung in das Lager des Radikalismus. Unter den Vorträgen war der des Deputirten Perczel besonders bemerkbar, welcher eben so sehr aller logischen Konsequenz entbehrte, als er unziemlich in Betreff des Inhalts und der Fassung war. Eine Anzahl Mitglieder des Landtags, die einige Tage früher dem eben angekommenen Deput. Sabáni eine Katzenmusik brachten, veranstalteten nun dem Deputirten Perczel zu Ehren einen Fackelzug. Solchen Straßen-Scenen ein Ende zu machen, erließen eine oben gedachten Befehl enthaltende Bekanntmachung. (A. P. J.)

Bekanntmachungen.

Durch Rescript Königl. Hochöbl. Regierung zu Merseburg vom 18. November d. J. bin ich in die Stelle des verstorbenen Auctionator und Taxator Köppler, dessen Geschäfte ich bereits während dessen Krankheit versehen habe, ernannt und bereits als solcher verpflichtet. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum daher ergebenst, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen bei Auctionen und Taxationen zu beehren, indem ich verspreche, die geehrten Aufträge, sowie ich bisher mich bemühet, zur Zufriedenheit auszuführen, und bitte die erwaigten Aufträge in meine Wohnung Steinstraße Nr. 181 gefälligst gelangen zu lassen.

Halle, den 2. December 1843.

Brandt,
verpflichteter Auctionator und Taxator.

Die Ausstellung meiner
Chocoladen-Figuren,
welche Montag den 11. Decbr. beginnt, bietet dieses Jahr wiederum eine sehr schöne und reichhaltige Auswahl dar, was ich gütiger Beachtung hiermit ergebenst anzeige.
Moriz Förster.

Feinste Vanille-, Gewürz- und Suppen-Chocolade, Cacao-Masse in feinsten Qualität empfiehlt
Moriz Förster.

Neusilberne Schellengeläute sind stets vorrätzig zu haben bei Fr. Knaths in Wettin.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Eine feste Burg ist unser Gott.
Predigt am Reformationsfeste gehalten von Dr. K. A. Lindemann, Pastor in Eisleben. 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia

zu Königsberg in Pr.

mit einem Grund-Garantie-Kapital von

Zwei Millionen Thalern Preuß. Cour.,

sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät am 4. Juli 1843, versichert zu billigen und festen Prämien — ohne den Versicherten die Verpflichtung aufzuerlegen, Prämien-Nachschüsse zu leisten, wie groß auch ihre Verluste sein mögen —

Gegenstände aller Art, als

- Kirchen, Wohnhäuser sowohl, als überhaupt alle anderen Gebäude; Fabriken; Mühlen, Brücken, Waldungen und weitere unbewegliche Gegenstände;
- Meubles und Hausgeräte, Waaren und Materialien auf Lager und in Fabrication, Maschinen, Fabrik- und Arbeitsgeräte, Acker- und Wirthschaftsgeräte, Getreide, Stroh, Heu, Sämereien und andere Erndte-Produkte, Vieh, Schiffe, Rähne, Dampfswagen, Holz-, Torf- und Kohlenlager, sowie weitere bewegliche Gegenstände.

Zur Annahme von Versicherungen auf Mobil- und Immobil- empfiehlt sich der Unterzeichnete bestens, mit dem Bemerken, daß die Statuten und Antragsformulare obiger Anstalt bei ihm zu Diensten stehen.

Halle, im December 1843.

Friedr. Volke, Stadtfleischergasse Nr. 135.
Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Obige Federn sind durch ihre vorzügliche Qualität und ausserordentliche Wohlfeilheit als die **BESTEN** vor allen andern anerkannt, und von den **berühmtesten Schreiblehrern** zum allgemeinen Gebrauch empfohlen, da sie den Gänsekiel an Elasticität noch übertreffen.

Riesenfeder, zu Pracht- und Ueberschriften, leistet das Vierfache anderer, die Karte 10 Sgr.

Omnibusfeder, für den allgemeinen Gebrauch, das Dutzend 5 Sgr.

Feine Schulfeder, zur Schönschrift, das Dutzend 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

In Schachteln zu 72 Stück bedeutend billiger. Vorrätzig in der Haupt-Niederlage in Halle in der **Kümmel'schen Sort.-Buchh.**, in Eisleben bei **G. Reichardt.**

Das Möbel-Magazin von Carl Dettenborn in Halle, große Märkerstraße und Ruhgassenecke Nr. 447

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Lager aller Arten sehr passender Weihnachtsgeschenke, sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder, als: Damenschreibische aller Arten, Damenstühle, Nähtische, Chatoullen, Nähpulte, Tabakskasten, Pfeifenhalter, kleine Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, kleine runde und andere Tischchen, kleine Sopha's, Polster- und Lederstühle, Himmelbetten und kleine Wiegen, Epheukästchen, Toiletten Spiegel, kleine Commoden, Nährahmen, Fußbänken, Lichtschirme, Nähkästen, Nähschrauben, kleine Regelbahnen, Portraits, Kupferstiche und Spiegel in Goldrahmen, sowie auch alle übrigen Möbel in Mahagoni und Birken, zu den billigsten Preisen.

Auch werden zu Stickereien auf Bestellung alle Arten Polsterarbeiten gefertigt.

Das Magazin ist während des Christmarktes bis Abends 7 Uhr erleuchtet.

Einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit mein

Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen. **Halle, den 7. December 1843.**

Franz Vaccani.

Die Uhrenhandlung

von **Wilh. Günther**, Uhrmacher in Halle an der Saale, große Ulrichsstraße Nr. 8.

empfeht ihr wohl sortirtes Lager in goldnen und silbernen Cylinder-Uhren und alle übrigen Gattungen von Taschenuhren.

Desgleichen ein reich sortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Pariser Pendulen, 14 Tage gehend. Sie bittet um geneigte Beachtung, und verspricht bei wahrhaft solider Bedienung und 3jähriger Garantie die möglichst billigen Preise.

Ein lediger Mann in seinen besten Jahren sucht eine Anstellung als Buchhalter, Kassirer, Rechnungsführer, Sekretär, Agent &c. in Handlungshäusern, Fabriken, auf Dekonomieen, an Eisenbahnen u. s. w.; oder wünscht in einem Handlungs-Institut als Lehrer der Buchhalterei, englischer Sprache und Korrespondenz angestellt zu werden. Da derselbe seit 20 Jahren in verschiedenen Geschäftsbranchen als Buchhalter, Kassirer, Korrespondent &c. in den ersten Handlungshäusern Deutschlands, Amerika's und Westindiens fungirt, und sein bewegtes Leben ihn in sehr verschiedene Verhältnisse des Geschäftslebens versetzt hat; so hat er dadurch Gelegenheit gehabt, vielseitige praktische Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, welche ihn in Stand setzen, den Anforderungen eines jeden Geschäftsmannes, oder etwaigen Instituts zu genügen. Hier auf Reflektirende können das Nähere rücksichtlich seiner Fähigkeiten, Verhältnisse und sonstigen Charakters auf portofreie Briefe unter La B K von der Expedition des hiesigen Couriers erfahren.

Halle, den 5. Dec. 1843.

Franz Schumann empfiehlt sich als Lehrer der Englischen Sprache. Leipziger-Straße Nr. 324.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist vorräthig:

Dr. F. A. W. Netto: Das **Kaleidotyp.**

Oder katadioptrisch-chemische Maschine, um für alle Gewerbetreibende eine unberechenbare Anzahl von Mustern jeder Art zu erfinden und zu bilden, welche sich von sich selbst erzeugen und von selbst auf dem Papier abbilden. Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Geh. Preis 20 Sgr.

Haus- und Garten-Verkauf in Halle.

Meine in der Stadt Halle, in der Leipziger Vorstadt am Martinsberge gelegene Haus- und Gartenbesitzung, No. 1555/8, bestehend aus 2 Wohnhäusern mit 2 Kellern, 3 Küchen, 12 heizbaren Zimmern, mehreren Stuben- und Bodenkammern, einem Waschhaus mit 2 Trockenböden, Wagenschuppen, Kollkammer, Pferdestall mit Heuboden, einigen Ställen für kleines Vieh, Holz- und Torfschuppen, geräumigem Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, 2 Haus-Gärten von etwa 1 Morgen Fläche, beachtliche ich aus freier Hand zu verkaufen und können zahlungsfähige Kaufliebhaber deshalb täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Halle, den 7. Decbr. 1843.

Der kön. Dekonomie-Kommissar **Dr. Schilling.**

Ein hübsch gebautes Landgrundstück mit Schenkwirtschaft, in der Nähe einer bed. Stadt, sehr vortheilhaft gelegen, soll sofort für den Preis von 2800 Thlr. (mit 1000 Thlr. Anzahlung) verkauft oder gegen ein größeres Grundstück (Gasthof, Mühle oder ein Haus) vertauscht werden. Näheres ertheilt im Auftrage der Agent Sattler in Delitzsch.

Der Ausverkauf

des Gold- und Silberwaarengeschäfts des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Wiese, Leipz. Str. Nr. 399, findet noch bis Ende dieses Jahres statt, wo um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft wird.

Ein Pflegestuhl und Weihnachtspferde, groß und klein in Auswahl zu haben beim Sattlermstr. Rudloff, große Klausstraße.

Bekanntmachung!

Zwei Wirthschafterinnen, die wo möglich schon in Gasthöfen servirt, sowie ein Hausknecht, der auch Gartenarbeit verstehen muß, finden zu Neujahr Engagements. Zu erfragen bei

W. A. C. Caspari,
im Gasthof zur Eisenbahn
auf Nr. 7.

Ganz neue Art

Bilderrahmen,

(weit eleganter und viel zweckmäßiger wie die von Goldleisten) werden bei mir schleunigst gefertigt, und wollten geehrte Kunstfreunde dieselben bei mir gütigst in Augenschein nehmen.

A. Löffler in Eönnern.

Zum Weihnachtsmarkte empfehle ich eine große Auswahl Spielwaaren und viele andere passende Gegenstände zu Weihnachts-Präsenten zu den billigsten Preisen.

A. Löffler in Eönnern.

Zu verkaufen!

Drei Anspanngüter und zwei Kossathengüter in der Nähe von, auch drei Häuser in Eisleben, beträchtlichen Umfangs, frequenter Lage und zu jedem bedeutenden Geschäft geeignet, sollen Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden

Eisleben, den 6. Decbr. 1843.

durch den Kanzlisten **Bohne.**

Langes und krummes Stroh verkaufe ich zu ganz billigen Preisen.

W. Trube in Halle,
am Fürstenthale.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenanntem die alleinige Niederlage.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris. | Aromatisches Kräuteröl,

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Verbindungs verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche 1 1/3 Rthlr.

Dessgleichen für die halbe : 2/3 .

Extrait de Circassie von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauche die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon 1/2 Rthlr.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 1/3 Rthlr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramgois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlang zu Ansicht bereit stehen.

Pariser Zahnkitt,

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhafte und hohle Zahn auskitten, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übertriebener Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stunden feinhart, und haftet ganz fest.

Aromatisches Zahnpulver

von Doctor J. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinstechens, am nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à 3/8 Thaler.

Cosmetique Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlags im Gesicht, sowie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Die unfehlbare und überraschende Wirkung dieses Mittels hat sich durch die vielfachsten damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommenem Rechte empfehlen kann.

Halle.

Frische Holsteiner Auster.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Gute Violinen, Bratschen, Cello's und
Gitarren verkauft zu billigem Preise
E. Otto, Oberleipzigerstraße Nr. 1649.

Eine sehr große Auswahl der neuesten
Mantelstoffe und viele Neuheiten
in Seide, Wolle und Pondichery empfiehlt zu
sehr billigen Preisen

Carl S. Heinemann
im goldenen Ring.

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe 1/2 Thlr.
Pr. Cour.

Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London, zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mundparfüm ganz besonders zu empfehlen.

Das Flacon à 2/3 Thlr.

Keine Süßneraugen mehr!

Unfehlbares Mittel, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise und zwar in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, ist in versiegelten Schachteln mit Original-Beschreibung versehen,

die Schachtel à 1/3 Thlr.

Neueste Erfindung.

Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd.
Preis pro Topf 2/3 Thlr.

Electricitäts-Ableiter,

ein neu erfundenes unfehlbares Mittel, um das überflüssige elektrische Fluidum aus dem menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch als ein sicheres Heilmittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als Kopfschmerzen, Gicht, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen u. s. w. dienend, empfiehlt das Stück mit ausführlicher Gebrauchsanweisung versehen, zu 1/3 Thlr.

Franz Vaccani.

Für Hausoffizianten hat noch mehrere vortheilhafte Stellen nachzuweisen das Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf bei Schröder in Langenhagen.

Beilage

Deutschland.

Die von dem Ingenieur Blesson und dem Kammerherrn von Weyher zur Bewässerung der Straßen Berlins mittelst der Anlage zweier Dampfmaschinen entworfenen Pläne liegen der Stadtverordneten-Versammlung zur Begutachtung vor.

Zu dem Bau der neuen Kirche bei Sanssouci hat der König 80,000 Thlr. verwilligt. Der Bau hat bereits begonnen.

Während die städtische Deputation von Posen bei dem Könige keine Audienz erlangen konnte, war die bald darauf eingetroffene Deputation des posener Grundadels glücklicher; am 24. Nov. ward dieselbe dem Könige in Charlottenburg vorgestellt, und soll über den Bau einer Eisenbahn von Posen zum Anschluß an Frankfurt und Glogau günstige Zusicherungen erhalten haben.

Der oberlausitzer Landtag ist am 27. Nov. eröffnet worden und unter den Propositionen befindet sich auch die über den Bau einer Eisenbahn.

In Kassel hat die Ständeversammlung beschlossen, die Regierung um Abstellung der mit dem Lotteriewesen verbundenen Uebelstände insofern zu ersuchen, als sie nicht geneigt sein sollte, die Lotterie ganz aufzuheben.

Nach dem Beispiele Preußens will nun auch Hessen die Schiffbarmachung der Lahn mit Eifer betreiben, und man hofft mit dieser Arbeit in 4 — 5 Jahren zu Stande zu kommen.

Die Gesamtsumme aller in Baiern für die mittellofen Deutschen in Griechenland angestellten Sammlungen beträgt 15,000 fl.

Die Regierung Badens hat den Ständen einen Entwurf der Strafprozeßordnung vorgelegt, deren Abweichung von dem bisherigen Strafverfahren in Mündlichkeit, Oeffentlichkeit und Anklageprinzip besteht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Dec. Ihre Majestät die Königin verweilt noch gegenwärtig in Drayton Manor, dem Landsitz Sir Robert Peel's, wo ein glänzender Cirkel hochgestellter Personen die Anwesenheit der Herrscherin bei ihrem ersten Minister feiert. Die Königin zeichnet denselben durch vielfache Beweise huldvoller Herablassung aus; am Arme Sir Robert Peel's begiebt Ihre Majestät sich zur Tafel, während Lady Peel vom Prinzen Albrecht dahin geführt wird; der Minister muß zur Linken der Königin, Lady Peel zur Rechten des Prinzen Platz nehmen. Graf Dalbot, der Herzog und die Herzogin von Buccleugh, die Herzoge von Rutland und Welling-ton, Graf Jersey und viele andere Notabilitäten, die abwechselnd als Gäste nach Drayton kommen und wieder abgehen, bilden die übrige Gesellschaft. Die Zeit nach der Tafel wird in der Regel auf Besichtigung der Kunstschatze verwandt, von denen Sir R. Peel eine außerlesene Sammlung besitzt. Es finden sich in derselben Gemälde und Skulpturen ausgezeichnete neuerer und älterer Künstler, Porträts und Büsten berühmter englischer Staatsmänner, Statuen von Thorwaldsen,

Wyatt und Gibson, mehrere Vandyses und das bekannte Gemälde von Haydon, Napoleon auf St. Helena, welches die besondere Aufmerksamkeit der Königin auf sich zog.

Die bedeutend vermehrte anhaltende Thätigkeit in den Fabrikdistrikten hat an mehreren Orten die nach langem Müßiggehen wieder beschäftigten Arbeiter veranlaßt, auf ihre frühere Forderung einer Lohnserhöhung zurückzukommen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie das alte Mittel zu diesem Zwecke, die Niederlegung der Arbeit — den strike — wieder in bedeutender Ausdehnung zur Anwendung zu bringen suchen werden. In Ashton haben bereits die Arbeiter aller Fabriken bis auf zwei, von welchen letztern die eine auch nur theilweise beschäftigt ist, ihre Arbeit niedergelegt, und wenn es, was kaum wahrscheinlich ist, nicht gelingt, sie bald andern Sinnes zu machen, so muß man mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Arbeiter in dem benachbarten Staleybridge mit Ende dieser Woche dem üblen Beispiele folgen werden.

Spanien.

(Paris, d. 3. Dec.) Die spanischen Angelegenheiten haben abermals eine andere Wendung genommen, wie aus nachstehender telegraphischen Depesche erhellt.

(Bayonne, d. 2. Dec.) Herr Vidal ist (an Olozaga's Stelle) zum Präsidenten des Kongresses ernannt worden; er hatte 80 Stimmen; Herr Lopez hatte deren 66. Das Ministerium hat ein Amnestiegesetz und ein Gesetz über die Municipalwahlen an den Kongress gebracht. In Folge der Ernennung des Herrn Vidal hatte Olozaga die Auflösung der Cortes verlangt. Die Königin soll darauf in der Nacht auf den 30. November den Präsidenten und die Vicepräsidenten des Kongresses zu sich haben bescheiden lassen und nach dem Rathe derselben hätte sie dem Hrn. Olozaga den Vorsitz im Ministerkonseil und das Staatssekretariat abgenommen. (Die Fassung der telegraphischen Depesche ist schwankend und auf Schrauben gestellt, so daß nicht mit voller Zuverlässigkeit auf die angedeutete Kabinetrevolution zu zählen sein dürfte; jedenfalls hat sich aber bestätigt, wie das Ministerium Olozaga nur auf schwachen Füßen gestanden.)

Griechenland.

Athen, d. 21. Nov. Da hier über drei Viertel der Volksvertreter, deren Vollmachten in Ordnung befunden, gegenwärtig waren, so schritt die Regierung zur Eröffnung der Versammlung. Am 19. Nov. ward Nachmittags das Festprogramm ausgegeben. Der Morgen des wichtigen Tages ward der Hauptstadt unter dem Donner der Kanonen angekündigt. Um acht Uhr ward in der Kathedrale Messe gelesen und die Deputirten legten den Eid ab. Um elf Uhr begaben sich dieselben in den Sitzungssaal, zu welchem man den frühern großen Ballsaal des alten Palais eingerichtet hatte. Der erste Schritt der Versammlung war, den Alterspräsidenten zu ernennen, eine Wahl, die durchaus keine Schwierigkeit hatte, da sie auf Hrn. Notaras aus Trifala fiel, der, wie Jedermann in Griechenland bekannt, im J. 1740 geboren, also jetzt 103 Jahre alt ist, dennoch sich durch seine Rüstigkeit auszeichnet. Die Tribü-

nen füllten sich seit dem Morgen des Tages. Die Gesandten der Mächte nebst ihren Attachés nahmen nach Mittag ihre Plätze ein; der französische und englische erschienen Arm in Arm. Die Gesandten Oesterreichs, Preußens, Baierns, Spaniens, Schwedens, Belgiens und der Türkei erschienen, — nur der Stellvertreter Russlands mit seinem Personale fehlte! — Vom neuen Palaste nach dem Sitzungssaale war die Garnison en haie aufgestellt. Gegen 2 Uhr erschien die Königin, von ihren Hofdamen begleitet, auf der ihr bestimmten Tribüne — die tiefste Stille herrschte von diesem Augenblicke an in der Versammlung, überhaupt ward ein so würdiges Betragen beobachtet, das der civilisirtesten Nation Ehre gemacht haben würde. Etwa 8 Min. später langte der König mit seinem Hofstaate an, unter dem Jubelrufe der auf den Straßen versammelten Menge und dem Donner der Kanonen. Eine Deputation der Versammlung empfing ihn, und als er durch den Saal nach dem Throne zuschritt, begleitete ihn ein dreimaliges Vivatrufen aller Gegenwärtigen. Tiefe Stille erfolgte, als der König Platz genommen und mit bewegter Stimme folgende Thronrede vorlas: „Meine Herren Stellvertreter der Nation! Ich erscheine in Ihrer Mitte mit der Ueberzeugung, daß diese Versammlung das Glück unsers geliebten Griechenlands machen werde. Vom ersten Augenblicke der Gründung des Königthums wurden mehrere liberale Institutionen gegeben, welche zum Zweck hatten, die Einführung einer definitiven Konstitution vorzubereiten. Eine Gemeinde-Organisation, auf freisinnige Basis gestützt, Provinzial-Räthe und Geschworenengerichte waren die Vorläufer der repräsentativen Regierung in Griechenland. Es handelt sich jetzt darum, das Werk zu krönen, indem die Konstitution eingeführt und geweiht wird. Vereinen wir unsre Bemühungen, um unter dem Einflusse des Höchsten ein Grundgesetz abzufassen, wie es den wahren Bedürfnissen des Landes entspricht, und welches die legitimen Interessen eines Jeden unterstützt und sichert. Möge die Weisheit und Gerechtigkeit in aller ihrer Macht herrschen und wir mit den Vänden eines gegenseitigen Zutrauens umschlungen sein. Indem wir die Konstitution unsers gemeinschaftlichen Vaterlandes abfassen, laßt uns nicht zeigen mit gegenseitigem Nachgeben, sondern vom Bestreben beseelt sein, das Wohl des Staats zu befestigen und zu unterstützen, und möge dies Bestreben uns in diesem Werke leiten. Sie, meine Herrn, kennen meine Liebe zum Volke. Diese Liebe hat sich nie verleugnet, und ich verlange nicht mehr, nicht weniger Autorität, als für die Sicherheit und das Glück Griechenlands nothwendig ist. Schließen wir einen Vertrag, meine Herren, der alle Sicherheit der Dauer und Beständigkeit enthält. Die civilisirte Welt hat die Augen auf uns gerichtet, und die Geschichte wird über unser Werk nach seinen Erfolgen richten. Ueberzeugt von Ihrer erleuchteten Vaterlandsliebe eröffne ich die gegenwärtige Versammlung! Möge es Gott gefallen, daß sie heilsam und nützlich für Griechenland sei! Die Wohlfahrt Griechenlands ist mein Wunsch, ist mein Ruhm!“ Ein donnerndes Vivatrufen erfolgte, als der König den Thron und die Versammlung verließ.

(Triest, d. 20. Nov.) Die letzte orientalische Post bringt die Nachricht, daß die griechische Bevölkerung in den Griechenlands zunächst gelegenen türkischen Provinzen, namentlich in Thessalien und Macedonien, theilweise bereits die Waffen ergriffen habe, und mit den Türken handgemein geworden sei. Den Ausbruch beschleunigte wohl der Uebermuth der Moslems, welche sich Gewaltthatigkeiten und Bedrückungen aller Art gegen die Rajas erlaubten. An mehreren Orten ist Blut geflossen und die Feuersäulen, welche man allnächtlich von den Bergen Griechenlands erblickt, verkündeten deutlich genug, daß alle Leidenschaften entfesselt sind. Die Paschas von Janina und

Larissa haben Truppen aus Konstantinopel verlangt, weil ihre Mittel zur Aufrechthaltung der Ordnung ganz unzureichend sind. Diese Demonstrationen der griechischen Bevölkerung scheinen wenig zu den Absichten und Plänen derjenigen zu passen, welche die Hetärelia wieder aufleben lassen und einen allgemeinen Aufstand aller Griechen in der Türkei vorbereiten wollten. Jetzt ist die Pforte gewarnt und darum das Ende des Beginnes leicht vorauszu sehen. Die unruhigen Provinzen wird man mit Truppen besetzen, welche die einzelnen Erhebungen leicht niederschlagen vermögen, und für die Griechen dürfte der Zeitpunkt zu gemeinsamem Handeln wieder auf lange Zeit vorüber sein. — Ungeheures Aufsehen erregen in Griechenland und der Türkei die Gerüchte von dem wankenden Gesundheitszustande des Sultans. Abdul-Medschid, der kaum die Knabenschuhe ausgetreten, ist durch seine Ausschweifungen so geschwächt, daß er dem Greisenalter näher zu stehen scheint, als der kräftigen Jugendblüthe. Man sagt überdies, es habe sich die Abzehrung, nach Andern die Rückenmarkzehrung bei ihm angesponnen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich an diese Gerüchte in Griechenland u. der Türkei zahlreiche Hoffnungen u. Befürchtungen knüpfen. Sein Tod würde unter den gegenwärtigen Umständen, wo sich überall im osmanischen Reiche Symptome der Anarchie u. Auflösung zeigen, jedenfalls ein erfolgreiches Ereigniß sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. Dec

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	103 1/2	102	Essenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	160			
Oblig. 30.	4	102 9/10	—	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4		
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.			178 1/2		
Seehandl.			89 3/4	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4		
Russ. u. Am.				Brl. Anhalt.	—	143 1/2	142 1/2		
Schldsch.	3 1/2	101	—	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4		
Brl. St. Dbl.	3 1/2	102	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	—		
Dnz. do. i. Th.		48	—	do. do. P. Dbl.	4	94 3/4	—		
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Rheinische	5	69	68		
Grfsh. Pst. do.	4	106 1/8	—	do. do. P. Dbl.	4	98 1/2	97 3/4		
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	Brl. Frankf.	5	131 1/2	130 1/2		
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4		
Pomm. do.	3 1/2	102	101 3/8	Oberschles.	4	—	109		
R.-u. Am. do.	3 1/2	101 7/8	101 1/2	do. L. B. veing.	—	—	105 1/2		
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	—		
Gold al marc.				do. do. L. B.	—	117 1/2	—		
Frdrichsd'or.		13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbt.	4	113 1/2	112 1/2		
And. Goldm.				Berl. Schw.					
à 5 Thlr.		11 3/4	11 1/4	Freib.	4	—	—		
Disconto.		3	4						

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Halle, den 7. Dec.

Weizen	1 ^φ 25 ^{1/2}	—	2 ^φ 5 ^{1/2}	—	2
Roggen	1 ^φ 15	—	1 ^φ 17	—	6
Gerste	1 ^φ —	—	1 ^φ 1	—	3
Hafer	—	18	9	—	3

Magdeburg, den 7. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	43 1/2	—	50 ^φ	Gerste	28 1/2	—	28 1/2 ^φ
Roggen	34 1/2	—	39	Hafer	16	—	19

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 7. Dec.: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. December.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Brandt a. Schmerwitz. Hr. Major a. D. Graf v. Kleist a. Bhen. Die Hrn. Kaufl. Reichensheim u. Kühne a. Berlin, Heinemann a. Dresden, Bergener a. Leipzig, Klossberg a. Frankfurt. Die Hrn. Namm Geusenheimer a. Artern, Gerke a. Wilsnack. Hr. Gutsbes. Sellriegel a. Ruppin. Hr. Partif. Cheringer a. Berlin.

Stadt Zürich: Frau Rittergutsbes. v. Moensleben a. Schochwitz. Hr. Reg.-R. Haupt a. Merseburg. Die Hrn. Gastgeber Gröber a. Dresden, Koff a. Leipzig. Hr. Stud. theol. Reif a. Göttingen. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Lütlich, Scheller a. Pforzheim, Weisensfels u. Hof a. Magdeburg, Herzfeld a. Dessau, Dypertmann a. Hamburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Cornbusch a. Elberfeld, Marcus a. Magdeburg, Klinge u. Meyer a. Berlin. Die Hrn. Dokt. Passerland u. Klein a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schubert a. Nürnberg, Bär a. Berlin, Schulze a. Leipzig. Hr. Fabrik. Wunderlich a. Schneeberg. Hr. Gutsbes. Fiedler a. Wörlitz.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Schmalzfuß a. Wickerode. Die Hrn. Antiquare Polach u. Engel u. Hr. Kaufm. Magnus a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Nathan a. Wittenberg, Friedrich a. Prag. Hr. Fabrik. Strauß a. Königsberg. Hr. Geh. Ober-Reg.-R. Ingelberg a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Amtm. v. Grunhagen a. Tregart. Hr. Getreidehdl. Trimpler a. Alstedden. Hr. Kaufm. Bümthel a. Wörlitz.

Zur Eisenbahn: Frl. v. Plenzig u. Frl. v. Walter a. Dresder. Hr. Capit. Empers a. Hamburg.

Hôtel de Prusse: Hr. Kaufm. Kräß a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod die langen und schweren Brustleiden unserer geliebten Mutter, der verwittw. Justizräthin Guisgard.

Halle, den 8. Dec. 1843.

Die hinterbliebenen Kinder.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 12. d. und folgende Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause das Waarenlager des verstorbenen Buchbinder Hanson, bestehend in 100 Rieß Schreib-, Median-, Noten-, Brief- und Velinpapier, Pappdecken- und Zeichenpapier, gepresste, einfarbige und bunte Papiere, ächtes und gepresstes Goldpapier, Maroquin-, Glacé- und Körperpapier, Bilderbogen, Theatercoullissen, Visitenkarten, Neujahrwünsche, Stammbuchblätter und Stammbücher, 15000 Stück Schreibfedern in div. Nummern, Siegellack, Toiletten und Pappkästchen mit Einrichtung, Tabakskästchen, Uhrgehäuse, Reisezeuge, feine schwarze Tische und Farben, Bilderbücher, mehrere 100 Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Briefmappen mit Verschluss und ordinaire lederne Schulmappen, eine bedeutende Quantität Stahlfedern, Blei- und Rothstifte und schwarze Kreide, 4 Schock Schiefertafeln, eingegebundene Folio- und Quartbücher, Strazzen-, Notenbücher, Schul- und Schreibbücher nebst sämmtlichem Handwerkszeuge; ferner:

eine Parthie wollene und baumwollene Tücher, mehrere Kester Kattun, Gingham, Barchent, Mousselin, Piqué, Westenzeuge u. dgl.; 12 Paar messingene Knospresstangen, 1 Pärtschbüchse mit Percussion, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S.

mehr gerichtlich verauctionirt werden. Mit den Papiersachen wird der Anfang gemacht. Gräwen, Auct.

Aufforderung.

Bei einem hier zur Untersuchung gezogenen Verbrecher ist der Verdacht entstanden, daß er vor mehreren Jahren auf der Chaussee nach Leipzig unweit Delitzsch von einem Kutschwagen den Kutschkasten abgeschnitten, denselben bereits ein Stück ins Feld geschafft gehabt und erst, als der ihm nachsehende Kutscher ihn erreicht, seinen Raub im Stiche gelassen habe; daß er ferner in hiesiger Stadt vor 7 Jahren einem Fuhrmanne, vermuthlich in einem hiesigen Gasthose, einen neuen Hosenträger gestohlen habe.

Wir ersuchen Jedermann, der hiervon Kenntniß hat, uns oder der nächsten Behörde, welche um gefällige Mittheilung solcher Anzeigen gebeten wird, — hierüber Auskunft zu ertheilen, und kann der angeblich gestohlene Hosenträger vorgezeigt werden.

Delitzsch, den 5. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Niederländisch-mechanisches Theater.

Extra-Vorstellung bei herabgesetzten Preisen.

Sonntag den 10. December 5 neue Tableau's, zum Schluß: Der schreckliche Brand in Hamburg.

Preise der Plätze: 10, 6, 4 und 2½ Sgr. Das Nähere besagen die Zettel.

Elleberg & Boas.

Sichere Hülfe für erfrorne und verbrannte Glieder.

Soeben erhielt ich ein approbirtes Mittel, alles oben genannte zu heilen, und empfehle dieses mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Büchsen zu 3 und 5 Sgr.; auch ist das sogenannte Hühner- oder Krähenaugenpflaster in versiegelten Schachteln nebst Gebrauchsanweisung zu 3 und 4 Sgr. bei mir zu haben, in Halle bei **Robert Koch**, große Märkerstraße Nr. 459., nahe am Markt.

Unterzeichneter empfiehlt

einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum folgende Waaren zu den billigsten Preisen: Gummi-Hosenträger von 6 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.; dergl. in Vorte zu 2½ und 5 Sgr.; dergl. buntgestickte von 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.; Gummi-Uhrschnuren von 2½ bis 25 Sgr.; Handschuhhalter von 1½ bis 10 Sgr.; Glacé-Handschuhe für Damen von 6 bis 15 Sgr.; dergl. für Herren von 7½ bis 20 Sgr.; dergl. baumwollene für Kinder, Herren und Damen, einfache und warme, von 2 bis 8 Sgr.; dergl. in Seide, Hanfzwirn und Baumwolle, glatt und à jour, von 2 bis 20 Sgr.; Damenmanschetten zu 2½ Sgr.; Damentaschen mit und ohne Stickerei von 12 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.; elastische Strumpfbänder von 2½ bis 15 Sgr.; Cravatten von 7½ Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr.; Schlipse und Jaromirs von 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.; Chemisets zu 6½ Sgr.; wollene Jacken von 28 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.; wollene Shawls von 3 bis 15 Sgr.; wollene und baumwollene Strümpfe von 4 bis 20 Sgr.; warme Mützen von 2½ bis 15 Sgr.; Kindermützen von 2 bis 5 Sgr.; Negligé-Mützen zu 5 Sgr.; wollene und baumwollene Strickgarne, das richtige Pfund von 12 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.; Haarsohlen, die Füße stets warm zu erhalten, von 2 bis 5 Sgr.; Perlmutter-, überspinnene, Horn- und Holzknöpfe, unglaublich billig, Bleistifte, das Duzend von 2 bis 15 Sgr.; Federposen, das Viertelhundert von 2 bis 15 Sgr.; Cigarren, abgelagerte Waare, das Viertelhundert von 3½ bis 15 Sgr.; sowie Hunderte von andern Artikeln zu den billigsten Preisen, die hier anzuführen es an Raume fehlt.

Robert Koch in Halle,

gr. Märkerstraße Nr. 459 nahe am Markte.

Sonntags Concert in der Weintraube.
Stadt-musik-hoe

Sonntag den 10. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Tanzergnügen ein
F. W. Preis in Trotha.

Ein vier Hufen-Gut, wovon 100 Magdeb. Morgen Acker erster Klasse ist, ganz nahe bei Halle, mit vollständigem lebenden und todtten Inventarium, anständigen Wohngebäuden, soll schleunigst für 11600 Thlr. und ein Viertel Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **Lieftrunk**, Obersteinstraße Nr. 1529.

Trockne Backhefen empfang in ganz frischer Waare **Moriz Förster**, Steinweg und Markt unter der Rathswaage.

Eine Seifensiederei in einer Stadt, unweit Halle gelegen, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere durch den Commissionair **Suprian** in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Tabak- und Cigarren-Auction.
Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie alter abgelagerter Portorico in Rollen nebst diversen Sorten Cigarren meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Zugleich bemerke ich, daß an obgenanntem Termine das Auctions-Local Vormittags von 11 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet ist, woselbst die Tabacke und Cigarren zur Ansicht vorliegen.

Halle, am 7. December 1843.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

$\frac{1}{2}$ Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder eines am 7. d. Mts. auf dem Markte verlorenen silbernen Armbandes, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020 zwei Treppen hoch.

Auf dem Rittergute Gnoelzig bei Alleben findet ein unverheiratheter Gärtner, welcher Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann und die Aufsicht über die Jagd mit übernehmen muß, zum 1. März k. J. ein Unterkommen.

Verkauf.

Ein Haus in der Klängenvorstadt zu Weisensfels mit 5 heizbaren Stuben, 8 Kammern, 4 Küchen, 1 Oberrboden, 2 Kellern, Holz- und Torfshuppen und großem Gemüse- und Grasgarten, auf die Saale stoßend, will der Besizer sofort freiwillig verkaufen. Kauflustigen ertheilt nähere Auskunft

der Actuar **Fost** zu Weisensfels.

10 Mispel gute Roggenkleie sind zu verkaufen **Barfüßerstraße** Nr. 119.

COLONIA.
Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Sicherheits-Kapital 3 Millionen Thaler Pr. Cour.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste, billige Prämien, so daß der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blitzschlag, Ketten, Löschten, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Zur Ertheilung jeder Auskunft und Aufnahme von Versicherungs-Anträgen ist der Unterzeichnete, so wie sämtliche Herren Agenten der Gesellschaft, stets sehr gern bereit.

Halle a./S., im December 1843.

Schreiber,
Haupt-Agent,
Rannische Straße No. 537.

Portraits
in Oel und schwarzer Kreide werden noch bis zum 22. d. M. im Fürstenthale angefertigt, letztere auf Verlangen auch außerhalb.

Vestellungen werden baldigst erbeten, da namentlich für Oelgemälde die Zeit leicht zu kurz werden dürfte.

W. Meier.

Heute Abend Rinderbraten. Sonntag frische Pfannkuchen bei **Kühne** auf der Maille.

Neine Borsdorfer Aepfel-Pomade zu 3 und 5 Sgr. empfiehlt **Gustav Leidenfrost**, Coiffeur, Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markt.

(Freiimfelde.) Morgen Sonntag frischer Kuchen, Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen; zum zahlreichen Besuch ladet ein **P. de Bouché.**

Das am Kaulenberg, nahe der Promenade Nr. 45 a. gelegene Wohnhaus, mit 5 Stuben und Kammern, nebst Keller und Zubehör, soll unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich kl. Klaustraße Nr. 933 melden.

Ein gut gemästet Landschwein, sehr passend ins Haus zu schlachten, ist zu verkaufen **Barfüßerstraße** Nr. 119.

Ferdinand Weber,
Halle, Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt die so beliebten Berliner Stell-Lampen (in Messing und Neusilber) einzeln und zweiflammig in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Ergebene Anzeige.

Für ein mich beehrendes geehrtes Publikum habe ich dieses Jahr wieder zur besondern Durchsicht der Waaren, in meinem Laden, wie in der daneben befindlichen Stube, eine **Ausstellung von vielen nützlichen u. schönen Weihnachts-geschenken** veranstaltet und heute eröffnet, und lade zum Besuch derselben gehorsamt und ergebenst ein.

Carl Haring,
Papier- und Buchbinderwaarenhandlung,
Neunhäuser 200.

Schreibbücher, mit neuesten schönen Schalen und feinstem Papiere sind in großer Auswahl vorrätzig, und erhalten Wiederverkäufer bei reellster Waare genügenden Rabatt bei

Carl Haring.

Allen lieben Freunden und Bekannten empfehlen wir uns bei heutiger Abreise nach Hamburg herzlich und ergebenst.

Halle, den 5. Decbr. 1843.

Georg Ebeling,
Minna Ebeling, geb. **Tiemann.**

Streichzündhölzer sind angekommen. **F. A. Hering.**

Alle Sonntage nach der Nachmittags-Kirche Unterhaltungsmusik im Salon des Gasthofs zur Eisenbahn.

Stadtmusikchor.

60 bis 70 Schock Futterstroh verkauft von jetzt an der Oekonom **Fr. Schoch** in Spören bei Jörbig.